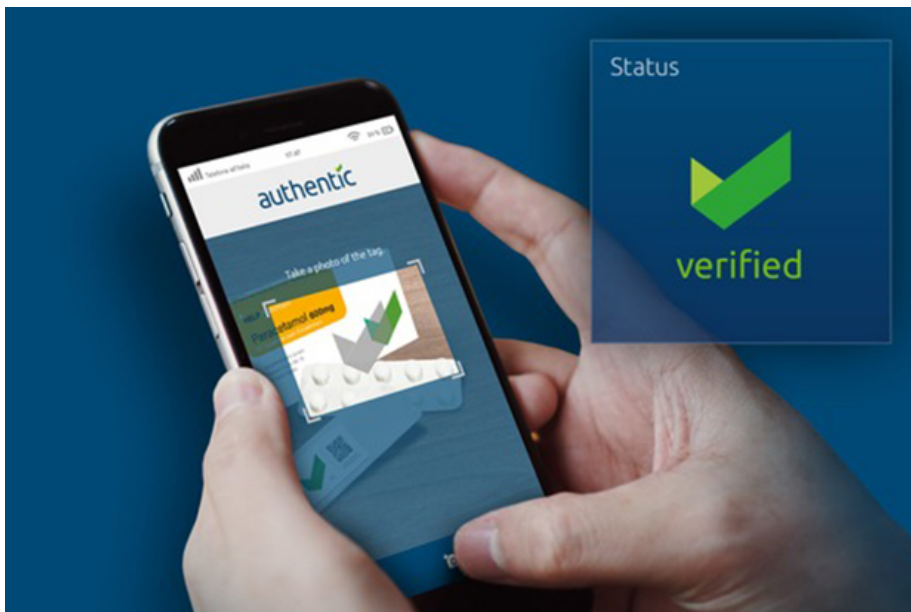


2,6 Mio. Euro für Blockchain-Start-up authentic.network

Das Chemnitzer Start-up authentic.network bietet einen digitalen Schlüssel gegen Produktpiraterie und hat eine erneute Finanzierungsrunde erfolgreich absolviert.



Authentic.network hat einen innovativen Fälschungsschutz von Produkten und Dokumenten entwickelt. Ein physischer Code wird mittels Blockchain mit seinem digitalen Zwilling verbunden, was Echtheit gewährleistet und gleichzeitig Möglichkeiten einer völlig neuartigen Interaktion zum Endkunden erlaubt.

Finanziert werden die Chemnitzer von den beiden bereits engagierten Investoren Peppermint Holding GmbH und Jentzsch Investment GmbH. Geschäftsführer und Gründer Frank Theeg: „Mit frischem Kapital wollen wir die Internationalisierung vorantreiben und eine Broker-Plattform für Authentizität zwischen physischer und digitaler Welt aufbauen.“ Noch in diesem Jahr soll die erste internationale Niederlassung im westafrikanischen Abidjan (Elfenbeinküste) eröffnet werden. Die Anzahl der Mitarbeiter soll von 10 auf 50 wachsen.

Digitaler Schlüssel gegen Produktpiraterie

Marcus Baumbach, Geschäftsführer und Gesellschafter von Peppermint, Leadinvestor in der aktuellen Finanzierungsrunde: „Mit seinem einzigartigen Fälschungsschutz hat authentic.network einen digitalen Schlüssel gegen Produktpiraterie in der Hand. Ein völlig neues digitales Siegel schützt die Menschen in Westafrika vor gefälschten Medikamenten, die tödlich sein können, etwa bei der Behandlung von Malaria. Das hat uns überzeugt! Mit unserer Beteiligung an authentic.network setzen wir auf ein junges Unternehmen, das mit einer technologischen Innovation gegen Produktpiraterie den Markt international revolutionieren wird und in Afrika Hunderttausende Menschenleben retten kann.“

3 Zentimeter geballte Technologie

In einem etwa drei Zentimeter großen Haken von authentic.network verbirgt sich ein unsichtbarer Code, der die Echtheit des so gekennzeichneten Artikels garantiert. Der grüne Haken, der international für „in Ordnung“ steht, kann überall dort aufgedruckt werden, wo die Gefahr von Fälschungen besteht. Möglich ist das mit jedem herkömmlichen Drucker. Das

patentierte kryptografische Druckverfahren macht daraus einen Sicherheitsdrucker. Der grüne Haken kann mit einer Smartphone-App wie ein QR-Code gescannt werden. Die Anzeige „Verified“ zeigt die Echtheit an. Im Gegensatz zu den derzeit als Fälschungsschutz verwendeten Strich- und QR-Codes ist der authentic-Key nicht kopierbar.

Blockchain der 3. Generation

Basis der Technologie ist Blockchain der 3. Generation, ein Verfahren zur verschlüsselten Verkettung von Datensätzen im Internet. Die Blockchain verbindet einen unangreifbaren physischen Code mit einem mehrdeutigen digitalen Zwilling und sichert ihn hundertprozentig ab und das überall auf der Welt. Eine Künstliche Intelligenz ermittelt Nutzungsmuster, macht sie analysierbar, erkennt Angriffe frühzeitig und eliminiert sie selbstständig.

„Unsere Technologie funktioniert ohne großartigen Installationsaufwand oder technische-Voraussetzungen, deshalb sind die möglichen Anwendungsfelder enorm“, so Gründer Theeg. Beispielsweise kann die Echtheit von Medikamenten-Verpackungen, Eintrittskarten, Ausweisen und Dokumenten geschützt werden. Begehrte Luxus- und Konsumgüter werden genauso abgesichert wie die Angebote auf Verkaufsplattformen. Als einer der ersten Industrieanwender hat der Hersteller von Solarzellen und -modulen Meyer Burger seine geschützten Solarpanels mit digitalen Diensten erweitert. Produktpiraterie verursacht jährlich allein in der EU einen Schaden in Höhe von bis zu 60 Milliarden Euro. Gleichzeitig gehen fast 470.000 Arbeitsplätze verloren.

Es konnte keine Verbindung zum reCAPTCHA-Dienst hergestellt werden. Überprüfe deine Internetverbindung und aktualisiere die Seite, eine reCAPTCHA-Aufgabe zu erhalten.

